



## Inhaltsverzeichnis

### **Nachrichten:**

- # Erfolgreiche Tagung „International Conference on Micro Perspectives for Decentralized Energy Supply“
- # Deutsch-Chinesischer Workshop zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs
- # Young Cities Expert Workshop im Iran
- # Projektabschluss „Externe Evaluationen als Innovationsanreize für die interne Forschungsgovernance der Universitäten“

### **Termine:**

- # Viel Bewegung – wenig Forschung? Auftaktkonferenz des Instituts für Protest- und Bewegungsforschung
- # Teilnahme der Senior Research Group an einer Podiumsdiskussion am 6. Mai

### **Personen:**

- # Berta Güell zu Gast am ZTG
- # Simon Teune am Institut für Protest- und Bewegungsforschung

### **Publikationen:**

- # Peter Ullrich. 2013. »Images of Surveillance. The contested and embedded visual language of anti-surveillance protests«.

**Nachrichten****Erfolgreiche Tagung „International Conference on Micro Perspectives for Decentralized Energy Supply“**

Mit über 200 TeilnehmerInnen aus 24 Ländern stieß die vom ZTG mitorganisierte Tagung vom 27. Februar bis 1. März 2013 auf eine sehr gute Resonanz. In 19 thematischen Sessions wurden insgesamt ca. 50 Vorträge gehalten. Highlights der Tagung waren die Plenumsvorträge von Herrn Prof. Klaus Töpfer, Bundesumweltminister a.D. und Prof. Daniel Kammen von der University of California, der auch den US-Präsidenten Obama in Energiefragen berät. Die Tagung hat zur Festigung einer internationalen scientific community im Bereich dezentrale Energieversorgung und einem Austausch über vorliegende Erkenntnisse und weiteren Forschungsbedarf beigetragen. Die Konferenz-Proceedings können unter [http://opus.kobv.de/tuberlin/volltexte/2013/3854/pdf/proceedings\\_MPDES\\_2013.pdf](http://opus.kobv.de/tuberlin/volltexte/2013/3854/pdf/proceedings_MPDES_2013.pdf) abgerufen werden; eine ausführliche Konferenzdokumentation wird demnächst auf der Konferenz-Webseite <http://www.microenergysystems.tu-berlin.de/conference/mes-2013/> eingestellt.

Ansprechpartnerin am ZTG ist [Martina Schäfer](#).

**Deutsch-Chinesischer Workshop zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs**

Vier Tage mit vollem Programm erwarteten die Mitarbeiter des ZTG, hierzusammen mit VertreterInnen der Stadt Qianàn. © Qianàn

Vom 27. Februar bis 2. März 2013 fand in der nordchinesischen Stadt Qian'an der erste deutsch-chinesische Workshop über die Entwicklung eines Konzeptes im öffentlichen Personennahverkehr statt. Eine deutsche Delegation bestehend aus Wulf-Holger Arndt, René

Kämpfer und Lu Lu vom ZTG sowie Herrn Jin Sheng Lue, Asienbeauftragter des Deutschen Städtetages, folgten einer Einladung der Stadtregierung von Qian'an. Qian'an liegt ca. 200 km nordöstlich von Peking und ist wirtschaftlich vor allem durch die Produktion von Stahl geprägt. Mit derzeit knapp 700.000 Einwohnern zählt die Stadt zu Chinas rasant wachsenden Mittelstädten. Die dreitägige Veranstaltung fokussierte zunächst auf dem Austausch grundlegender Erfahrungen und Ansichten hinsichtlich der Planung von öffentlichen Verkehrssystemen. Das Team des ZTG stellte seine Erfahrungen, weltweite Best-Practices sowie Planungstools und deren Anwendungsmöglichkeiten vor. Beide Seiten unterzeichneten eine Absichtserklärung, um im Rahmen eines Forschungsprojektes des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in den kommenden Jahren ein Konzept für die Einführung eines mehrstufigen Bus- und Straßenbahnnetzes zu erarbeiten und zu implementieren.

Ansprechpartner am ZTG ist [Wulf-Holger Arndt](#).

### **Fachbereich „Mobilität und Raum“ im Iran**

Im Rahmen des Programms „Future Megacities“ organisierten Wulf-Holger Arndt, Norman Döge und Arman Fathejalali vom Fachbereich Mobilität und Raum mehrere Aktivitäten im Iran: In Kooperation mit dem Iranischen Zentrum für Kunst und Architektur beteiligten sie sich vom 3. bis 10. März an zwei internationalen Symposien für Stadtverkehr im Iran, dem „Young Cities Expert Workshop on Transportation“ und trafen eine Delegation aus Baharestan New Town. Insgesamt nahmen zirka 350 TeilnehmerInnen an den internationalen Vorträgen statt. Die unterschiedlichen Veranstaltungen dienten sowohl dem Wissenstransfer über neue Forschungsergebnisse aus lokalen wie internationalen Projekten, als auch der Etablierung neuer Kooperationen für zukünftige Projekte. Das Team des ZTG konnte sich hierzu auf vielfache Weise einbringen und sammelte wertvolle Kontakte und Ideen für zukünftige Aktivitäten im Mobilitätsbereich.

Ansprechpartner am ZTG ist [Wulf-Holger Arndt](#).

### **Projektabschluss „Externe Evaluationen als Projektabschluss „Externe Evaluationen als Innovationsanreize für die interne Forschungsgovernance der Universitäten“**

Systematische Evaluationen der universitären Forschung sind wichtige Regulierungsinstrumente der Hochschul- und Wissenschaftspolitik geworden. Sie sollen die Verantwortung der Hochschulen stärken, marktähnliche Anreize für die Verbesserung der Forschung generieren und Informationen bereitstellen, die dafür gebraucht werden. Die Reaktionen deutscher Universitäten auf solche Evaluationen waren Gegenstand eines durch das BMBF geförderten Projekts am ZTG. Das Ziel des vierjährigen Projekts bestand darin, mittels Interviews heraus-

zufinden, wie Universitäten mit Signalen aus Forschungsevaluationen umgehen.

Die Untersuchung hat gezeigt, dass eine deutlich größere Bandbreite intraorganisationaler Wahrnehmungen und Reaktionen zu beobachten ist, als die Erwartungen oder auch organisationssoziologische Theorien vermuten ließen. Das lässt sich daraus erklären, dass sich die Universitäten trotz ihrer Autonomiegewinne nach wie vor sehr eng an ihren Hochschulministerien orientieren, und dass die tatsächliche Nutzung gewachsener Entscheidungsbefugnisse an traditionellen Entscheidungskulturen scheitert. Einige solcher Handlungsbeschränkungen scheinen dem Anfangsstadium der Hochschulreformen geschuldet zu sein und könnten im Zuge fortgesetzter Reformen verschwinden. Werden die gegenwärtig an deutschen Universitäten beobachtbaren Handlungsbegrenzungen überwunden, dann lässt sich als am weitesten gehende Reaktion der Universitäten auf externe Erwartungen ein „Management von Forschungsportfolios“ beobachten, d.h. die Umverteilung von Ressourcen zwischen Fachgebieten. Die Reaktion ist nicht zuletzt den Erwartungen der Landesministerien nach einer bestimmten Profilbildung der einzelnen Universitäten geschuldet. Gleichzeitig zeigt dieses Ausweichen vielleicht am deutlichsten, dass der universitären Governance Grenzen gesetzt sind. Die Einflussnahme auf die Forschung muss dort Halt machen, wo die dafür erforderlichen Informationen zwar dem Forschungsprozess implizit sind, aber nicht für Managemententscheidungen externalisiert werden können.

Einen Buchbeitrag zu diesem Forschungsprojekt finden Sie [hier](#). Weitere Abschlusspublikationen erscheinen noch 2013. Ansprechpartner am ZTG ist [Jochen Gläser](#).

## Termine

### **Viel Bewegung – Wenig Forschung? Auftaktkonferenz des Instituts für Protest- und Bewegungsforschung (i.G.)**

Politik „von unten“ steht auf der öffentlichen Agenda weit oben. Die gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre haben die gestaltende Kraft von Protesten und sozialen Bewegungen in Erinnerung gerufen. Was wissen wir über die Bedingungen, Formen und Effekte dieser Interventionen? Welche Instrumente theoretischer und methodischer Art stehen zur Verfügung und was können sie leisten? Die Konferenz soll den Stand und die Perspektiven der Protest- und Bewegungsforschung in Deutschland und Europa zusammentragen und im Kontext aktueller Krisen, sozialer Konflikte und zaghafter Demokratisierungsprozesse diskutieren. Gleichzeitig ist die Konferenz die Auftaktveranstaltung des Instituts für Protest- und Bewegungsforschung (i.G.) in Berlin.

**Termin:** 19. und 20.6.2013

**Ort:** Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

**Teilnahme und Anmeldung:** Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten bis zum 6. Juni 2013 unter: [walk@ztg.tu-berlin.de](mailto:walk@ztg.tu-berlin.de). Das vollständige Programm der Auftaktkonferenz finden Sie unter <http://protestinstitut.eu/auftaktkonferenz/>.

**Veranstalter der Konferenz** ist der Verein für Protest- und Bewegungsforschung am Zentrum Technik und Gesellschaft, in Zusammenarbeit mit der Buchreihe „Bürgergesellschaft und Demokratie“, dem Wissenschaftszentrum Berlin und der Technischen Universität Berlin.

Ansprechpartnerin am ZTG ist [Heike Walk](#).

### **Teilnahme der Senior Research Group an einer Podiumsdiskussion am 6. Mai**

Frau Bärbel Wolterstädt von der Senior Research Group wird am 6. Mai von 12 bis 13 Uhr an einer Podiumsdiskussion zum Thema "Mobile Barrierefreiheit" teilnehmen. Die Veranstaltung wird von "Aktion Mensch e.V." im Rahmen der Internetkonferenz re:publica 13 stattfinden. Die Senior Research Group ist seit 1. April 2011 am Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin angesiedelt und berät WissenschaftlerInnen hinsichtlich der seniorengerechten Gestaltung von Technik und Planungsprozessen. Weitere Infos unter <http://www.srg-berlin.de>.

**Termin:** 6. Mai 2013, 12 Uhr

**Ort:** Station Berlin, Luckenwalder Straße 4-6, 10936 Berlin

Ansprechpartner am ZTG ist [Eliseo Hernandez](#).

## **Personen**

### **Berta Güell zu Gast am ZTG**

Berta Güell, Doktorandin der Soziologie an der Autonomen Universität Barcelona (UAB), ist derzeit Gastwissenschaftlerin am ZTG. Gefördert wird ihr Aufenthalt in Deutschland durch ein DAAD-Stipendium. Berta Güell forscht unter anderem zu ethnic entrepreneurship. Ihr Fokus liegt dabei auf den Unternehmensstrukturen der pakistanischen Bevölkerung in Barcelona.



© privat

### Simon Teune am Institut für Protest- und Bewegungsforschung



© privat

Seit April 2013 ist Simon Teune, Mitbegründer des Instituts für Protest- und Bewegungsforschung am ZTG, nun auch physisch am Institut angekommen. Zuvor hatte er am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung zu Protesten und sozialen Bewegungen geforscht, insbesondere zu ihrem medial vermittelten Bild und zu Formen des Protestes. Im vergangenen März hat er an der Freien Universität seine Promotion unter dem Titel "Corridors of Action. Protest Rationalities and the Channeling of Anti-Summit Repertoires" abgeschlossen. In den nächsten Monaten wird er an zwei Projektanträgen arbeiten: Einer zielt auf einen Vergleich der Visualisierung von Empörung ab, der andere sieht eine Analyse der Bedingungen vor, unter denen sich lokale Netzwerke gegen die Aktivitäten der extremen Rechten engagieren.

### Publikationen

**Peter Ullrich. 2013. »Images of Surveillance. The contested and embedded visual language of anti-surveillance protests«. In: *Advances in the Visual Analysis of Social Movements*, herausgegeben von Nicole Doerr, Alice Mattoni, und Simon Teune, *Research in Social Movements, Conflicts and Change*. Band 35, Bingley: Emerald, S. 55-80 (together with Priska Daphi und Anja Lê).**

This chapter provides an analysis of images employed in protests against surveillance. For this purpose, a method of visual analysis is developed that draws mainly on semiotics and art history. Following this method, the contribution examines a selection of images from the anti-surveillance protests in three steps: description of components, detection of conventional signs, and contextual analysis. The analysis shows that images do not merely illustrate existing political messages but contribute to movements' systems of meaning creation and transportation. In addition, the analysis shows that the meaning of images is contested and contextual. Images are produced and received in specific national as well as issue contexts. Overall, the contribution demonstrates that systematic visual analysis allows our understanding of social movements' aims, strategy, and collective identity to be deepened.

**Impressum**

Herausgeberin: Martina Schäfer (verantwortlich nach § 5 Telemediengesetz)  
Redaktion: Thomas Crowe, Sandra Kreuzer, Melanie Kröger, Martina Schäfer

Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) der Technischen Universität Berlin

Sekr. HBS 1

Hardenbergstraße 16-18

10623 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 314-24855

Fax: +49 (0) 30 314-26917

E-Mail: [newsletter@ztg.tu-berlin.de](mailto:newsletter@ztg.tu-berlin.de)

[www.tu-berlin.de/ztg](http://www.tu-berlin.de/ztg)